

Inventarnummer	G 71 LN 548
Eintragungsdatum	

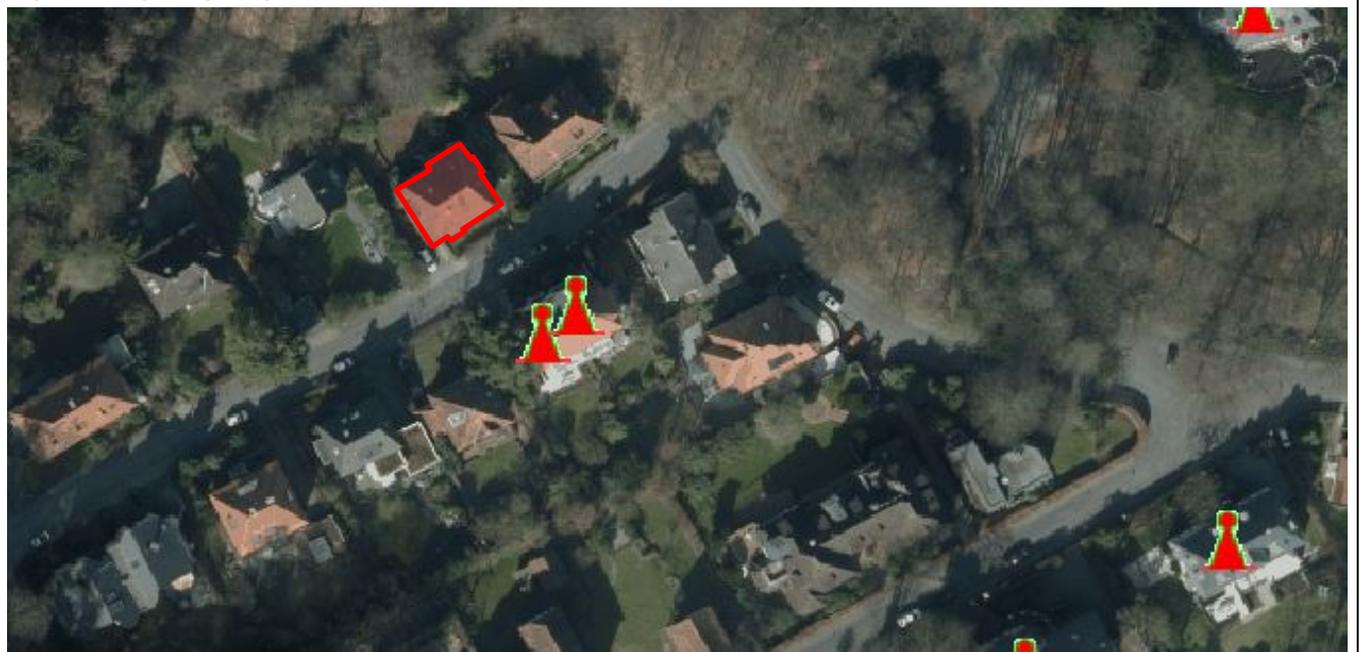
Objekt	Wohnhaus
Baujahr	1910
Bauherr	Beamten Wohnungsverein Bielefeld (Oberlehrer Poppe)
Architekt	Wilhelm Oldemeier (Bielefeld)
Straße/ Stadtbezirk	Freiligrathstr. 10 in 33617 Bielefeld
Gemarkung, Flur, Flurstück	Bielefeld, 88, 73

Länge 10,80 / 12,30 m	Breite 13,40 m	Dachform Mansardwalmdach mit stehendem Stuhl	Dachdeckung Naturrote Hohlpfannen (Tonziegel)
Geschoßzahl 2	Bauweise massiv	Fassade Putz	
Nutzung früher wohnen		Nutzung heute wohnen	
Formensprache			

Historische Aspekte

Der Wohnungsverein war im Jahre 1904 als Genossenschaft mit beschränkter Haftung von Beamten zur Beschaffung von angemessenen und bezahlbaren Wohnungen gegründet worden. Im Johannistal bot sich die Möglichkeit, die Flächen des Hofes Meyer zu Olderdissen zu erwerben und unter Kostenbeteiligung durch Straßen zu erschließen. Es entstanden Einzel- und Doppelhäuser für Lehrer und andere Beamte und ihre Familien auf großzügigen Grundstücken in landschaftlich reizvoller Lage.

Lage / Stellung / Umgebung



Baubeschreibung

Das Wohnhaus wurde als Putzbau unter einem Mansardwalmdach errichtet. Das Gebäude ist voll unterkellert, darüber befinden sich das Erd- und Dachgeschoss.

Die bauzeitlichen Raumstrukturen sind erhalten. Im Erdgeschoss befindet sich neben der Küche, dem Speisezimmer und dem Wohnzimmer auch ein geräumiges Arbeitszimmer, dessen Zugang von der Diele aus erfolgte und direkt gegenüber dem Hauseingang lag. Die Türen sind offensichtlich noch bauzeitlich. In das Dachgeschoss gelangt man über eine hölzerne Treppe, während die Treppe in den Keller als massive Treppe mit Terrazzostufen ausgebildet ist. Die Bodenbeläge sind teilweise noch bauzeitlich erhalten. Der Boden in der Küche und im Eingangsbereich wurde wie auch die Eingangsstufen in Terrazzo ausgeführt.

Die Fenster sind nicht mehr bauzeitlich. Einige Fenster sind mit Klappläden versehen.

Besonders hervorzuheben ist die bauzeitliche Loggia an der Südseite des Dachgeschosses, die noch als Balkon bezeichnet wird, aber in den Baukörper integriert ist.

Veränderungen / Umbauten

Der Kamin in der Diele stammt aus der Zeit, als das Gebäude von den Briten genutzt wurde.

Denkmalwertbegründung

Dieses im Jahre 1910 für den Beamten-Wohnungsverein Bielefeld nach dem Entwurf des Bielefelder Architekten Wilhelm Oldemeier errichtete Wohnhaus ist bedeutend für die Geschichte der Menschen in Bielefeld, weil es zusammen mit anderen die Entwicklung des bürgerlichen Wohnungsbaues in Bielefeld belegt. Der Wohnungsverein war im Jahre 1904 als Genossenschaft mit beschränkter Haftung von Beamten zur Beschaffung von angemessenen und bezahlbaren Wohnungen gegründet worden. Im Johannistal bot sich die Möglichkeit, die Flächen des Hofes Meyer zu Olderdissen zu erwerben und unter Kostenbeteiligung durch Straßen zu erschließen. Es entstanden Einzel- und Doppelhäuser für Lehrer und andere Beamte und ihre Familien auf großzügigen Grundstücken in landschaftlich reizvoller Lage.

An der Erhaltung und Nutzung besteht daher gem. §2 Abs. 1 DSchG NRW aus wissenschaftlichen, insbesondere ortshistorischen Gründen ein öffentliches Interesse. Das Einfamilienhaus Freiligrathstraße 10 wurde für den Oberlehrer Poppe errichtet¹ und hatte im Erdgeschoss neben der Küche, dem Speisezimmer und dem Wohnzimmer auch ein geräumiges Arbeitszimmer. Dessen Zugang erfolgte von der Diele aus und lag direkt gegenüber dem Hauseingang. Die Raumdisposition und insbesondere die Ausstattung dokumentieren das Selbstverständnis und die bürgerlichen Wohnvorstellungen des beginnenden 20. Jahrhunderts. Deshalb liegen zudem sozialgeschichtliche Gründe vor. Besonders hervorzuheben ist die bauzeitliche Loggia an der Südseite des Dachgeschosses, die noch als Balkon bezeichnet wird, aber in den Baukörper integriert ist. Hieraus ergibt sich ein wissenschaftlich-hauskundliches Erhaltungsinteresse. Da das mit seinem Mansardwalmdach gedungen wirkende Wohnhaus das Erscheinungsbild der unteren Freiligrathstraße entscheidend mitprägt, werden auch städtebauliche Gründe für das öffentliche Erhaltungsinteresse angeführt.

¹ 1934 beantragt Herr Martin C. Schröder als Bewohner die Baugenehmigung für eine Wellblechgarage; dem Vernehmen nach wurde das Wohnhaus nach 1945 von den Briten eingezogen und genutzt. Aus dieser Zeit stammt u.a. der in die Diele eingebaute Kamin.



Foto: Untere Denkmalbehörde, Frau Burgsmüller; 28.02.2018